



Mathis-Brüder: Freiheit zwischen Himmel und Erde

Text: Tanja Egli

Im Rahmen unserer Serie über junge Sportlerinnen und Sportler aus der Region stellen wir heute die Brüder Silas und Aaron Mathis aus Fanas vor. Sie haben sich dem Hike & Fly verschrieben - einer jungen, aber faszinierenden Sportart, in der Ausdauer, Technik und Naturerlebnis miteinander verschmelzen.

Beim Hike & Fly geht es darum, mit einem **Gleitschirm** möglichst weit zu fliegen - doch zuerst muss der Startpunkt zu Fuss erklimmt werden. Die Athletinnen und Athleten tragen ihre Ausrüstung den Berg hinauf, starten von dort aus in die Luft und kombinieren so Bergsport und Fliegen auf einzigartige Weise.

«Das ist Leidenschaft» Zum Gleitschirmfliegen kamen der 20-jährige Silas und der 19-jährige Aaron durch ihren Vater Enrico. Der richtige Funke sprang dann, als sie in den Ferien Kitesurfer sahen. «Wir dachten uns: So etwas in der Art haben wir ja zuhause auch! Nach dem ersten Gleitschirmflug zu Hause war für die beiden sofort klar: Das ist unser Ding.» Als sie das erste Mal mit ihrem Vater im Tandem mitfliegen durften, wussten sie: Das ist Leidenschaft. Was sie am meisten fasziniert, ist das Gefühl der völligen Freiheit. «Man legt riesige Distanzen zurück, ist dabei ganz nah an der Natur und spürt jede Kleinigkeit. Der Wind, die Thermik und die Landschaft. Mit dem Hike-Teil, also sich zu Fuss zum Ausgangspunkt zu bewegen, kommt noch mehr Freiheit dazu, weil man praktisch von jedem Berg aus starten kann.» Schon nach den ersten Flügen wussten die Brüder: Das ist mehr als ein Hobby. «Es hat uns sofort gepackt, und wir wollten nur noch mehr», sagen sie.

Zwei Brüder, ein gemeinsamer Takt Obwohl Hike & Fly eine Individualsportart ist, sind die beiden am liebsten als Team unterwegs. «Wir machen vieles gemeinsam. Einer checkt die Wetter-Apps, der andere schaut die nächsten Routen an, und am Startplatz entscheiden wir meistens zusammen. Klar, manchmal hat einer die stärkere Meinung, aber am Ende passen wir uns gegenseitig an. Das ist auch das Schöne: Wir sind ein Team.»

Eine besondere Faszination haben die beiden Brüder für die Berge in ihrer Heimat. «Wir haben viele Lieblingsrouten, aber besonders gern fliegen wir von den Bergen rund um den Rätikon», erzählen sie. «Wenn man an diesen gigantischen Felswänden entlangfliegt, fühlt es sich immer wieder majestätisch an.» Im Sommer kombinieren sie ihre Flüge oft mit Hochtouren. «Das ist für uns das absolute Highlight.» Diesen Sommer haben sie zum Beispiel ein Hike & Fly auf den Piz Bernina, den höchsten Berg Graubündens, gemacht. «An dieses Erlebnis erinnern wir uns heute noch gerne.»

Training mit Wetterfenster Einen fixen Trainingsplan gibt es für die beiden nicht. Denn in ihrer Sportart bestimmt das Wetter alles. «Wir versuchen aber, möglichst oft das Fliegen mit dem

Laufen zu verbinden», sagen sie. Wenn kein Flugwetter herrscht, stehen Alternativen auf dem Programm: Trailrunning, Radfahren oder Klettern. «Eigentlich alles, was uns fit hält und Spass macht.»

Über den Wolken «Unsere Sportart ist Freiheit pur», sagen Silas und Aaron. «Man fühlt sich leicht, fast schwerelos und gleichzeitig voll konzentriert. Jede Sekunde zählt, man ist mit sich und der Natur verbunden.» Besonders stolz sind sie auf jene Flüge, die nicht unbedingt zu einem Podest führen, aber lange in Erinnerung bleiben. «Für uns sind es oft die kleinen, besonderen Momente, nicht nur Wettkämpfe. Wenn man eine schwierige Linie meistert oder trotz anspruchsvollen Wetter einen schönen Flug macht, das gibt uns extrem viel.»

Der grosse Traum Für die Zukunft haben Aaron und Silas klare Pläne. «Wir wollen sieher noch mehr Wettkämpfe fliegen, um uns gute Hike&Fly-Projekte. Aber am Schluss soll es einfach etwas sein, das uns herausfordert und weiterbringt.» Und natürlich gibt es auch ein Fernziel, das sie beide antreibt: «Einmal bei den Red Bull X-Alps mitzufliegen. Dafür trainieren wir jetzt schon und sammeln Schritt für Schritt Erfahrung.» Die Red Bull X-Alps gelten als das härteste Hike & Fly-Rennen der Welt. Über rund



1200 Kilometer führt es quer über die Alpen - ausschliesslich zu Fuss und mit dem **Gleitschirm**. Nur wer die richtige Mischung aus Ausdauer, Wetter-Verständnis, Taktik und Mut mitbringt, kommt überhaupt ins Ziel. und gleichzeitig neue Rouerkunden. Besonders reizen Biwak-Touren, also mehrtägige Touren. 3 Fragen an Silas und Aaron»

Hast du einen Glücksbringer oder ein Ritual, das dich beim Hike& Fly begleitet? Rituale haben wir so oder so, wir müssen uns immer mit dem Wetter oder der Route auseinandersetzen.

Wie gehst du mit Rückschlägen oder Niederlagen um? Eine Niederlage an sich gibt es bei unserer Sportart für uns eigentlich nicht. Denn jedes Mal wenn man so in der Luft ist und draussen in der Natur die Verbundenheit spürt, ist es das beste Gefühl überhaupt.

Was darf nach einer erfolgreichen Hike& Fly-Route auf keinen Fall fehlen? Für uns gehört nach einer erfolgreichen Hike & Fly-Route immer eine kurze Analyse dazu. Wir schauen gemeinsam, was gut funktioniert hat -

etwa die Routenwahl, der Startplatz, das Timing oder die Einschätzung des Wetters. Gleichzeitig überlegen wir, was wir beim nächsten Mal besser machen können: Hätten wir früher starten sollen, wäre eine andere Route sinnvoller gewesen oder hätten wir den Wind anders einschätzen müssen? Dieses gemeinsame Reflektieren hilft uns, aus jeder Tour zu lernen und uns weiterzuentwickeln. So werden wir mit jeder Erfahrung sicherer und effizienter. Foto: zVg



Zwei Brüder, eine Leidenschaft: Silas und Aaron Mathis.



Hike&Fly: Für die Mathis-Brüder die pure Freiheit.